In der

letzten Ortsratssitzung fragte die CDU Adenstedt nach dem Verkauf des alt-Lahstedter Abwasserbereiches nach. Hierzu sind die Un terlagen mittlerweile online , ja wurden Montag im Ausschuß für Bauen und Abwasser beraten.

Auf Zahlengrundlage der voreiligen Indiskretion der CDU Adenstedt und der damit verbundenen Absichts-Verlautbarungen des Ilseders Bürgermeisters Fründt meinte der Haus-und-Grund Eigentümerverein HWG Ilsede daß mit einem Verkauf seine Mitglieder finanzielll geprellt würden und veröffentlichte einen offenen Brief an PAZ/PN und andere Regionalmagazine. Dieses nahm dann Kerstin Wosnitza zum Anlaß, in der PAZ vom Dienstag das Dementi der Gemeinde darzulegen.

Hier ist jedoch wohl zu beachten, daß Frau Jansen wohl ein wenig übers Ziel hinausschoß mit den 21 Millionen, denen ja auch entsprechende Schulden gegenüberstehen. Mittlerweile sind nur noch die knapp 6 Millionen Verbands-Einlage die Diskussion, welche die Gebührenzahler evtl. für die Gemeinde aufbringen müssen.

Tatsächlich hat sich in den letzten 2 Jahren kein neuerer Sachstand als bei der Aufgabenübertragung ergeben.

Da mir Kerstin Wosnitza (auch in der Berichterstattung über die Schulfrage) dazu neigt gerne die Gemeindeposition vorzutragen, bat ich Frau Janßen das Original hier dokumentieren zu dürfen.

Gisela Janßen
- Vorsitzende -

Email: HWG-Ilsede@t-online.de

OFFENER Brief an
Gemeinde Ilsede Gemeinderat und Verwaltung

7. Oktober 2017

Drohender Verlust von 21 Millionen Euro für die Gebührenzahler Alt-Lahstedt durch die von Bürgermeister Fründt beabsichtigte Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf der Abwasseranlagen

In der Bürgerfragestunde der OR-Sitzung **in Adenstedt am 4.10.17 gab BM Fründt** auf Nachfrage zum Verkauf der Abwasser-Anlagen von Alt-Lahstedt an den Wasserverband Peine folgende Erklärung ab:

Zitat (inhaltlich):
"Der Verkaufserlös der Abwasseranlage betrage rund 21 Millionen. Diese Einnahme wird jedoch nicht den Gebührenzahlern in Alt-Lahstedt zugutekommen, sondern der Erlös wird in den Allgemeinen Haushalt für Ilsede als Einnahme eingestellt, so dass nicht nur die Lahstedter Gebührenzahler, sondern alle Ilseder Steuerzahler vom Verkauf profitieren werden."

Bürgermeister Fründt ließ keinen Zweifel daran, dass **dieser Beschluss so vom Rat der Gemeinde Ilsede gefasst werden wird!**

Der HWG Ilsede, als Interessenvertretung der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Ilsede, **lehnt diese Beschlussabsicht ab.**

Folgt der Gemeinderat der Beschlussabsicht der Verwaltung, führt dies klar zum finanziellen Nachteil der derzeitigen Gebührenzahler in Alt-Lahstedt.

Ein derartiges Ansinnen widerspricht nach unserer Auffassung dem Demokratieprinzip. Denn die Lahstedter Gebührenzahler haben in Jahrzehnten durch ihre Gebührenzahlungen dieses Vermögen geschaffen.

Was würde ein Beschluss - wie Herr Fründt ihn durch den Rat herbeiführen lassen möchte - für die Gebührenzahler Alt-Lahstedts bedeuten?

1) Jedes Ratsmitglied, das unter diesen Absichten der Verwaltung dem Verkauf der Abwasseranlagen Alt- Lahstedt zustimmt, weiß und beschließt indirekt mit, dass

- die Gebührenzahler in Alt- Lahstedt aus dem Erlös keinen geldwerten Vorteil haben werden;
- die Gebührenzahler in Alt- Lahstedt ihr Vermögen verlieren; folglich keinerlei Vermögen mehr haben, aus dem heraus sie die anstehenden und bereits im Bau befindlichen Investitionen im Abwasserbereich finanzieren können;